

Stellungnahme der AGL zu TOP 5 „Öffentliche Spielplätze“

Die Formulierungen zur Begründung der Vorlage sind etwas widersprüchlich, legen aber nahe, dass die Verwaltung beabsichtigt einige Spielplätze in Eberbach zu schließen. „Deshalb hat die Verwaltung die Spielbereiche Burgweg, Itterstraße und Von-Göler-Weg in ihrer Planungsempfehlung zur Auflösung vorgesehen“ (Seite 7, Punkt 6).

Die AGL spricht sich grundsätzlich gegen die Schließung von Spielplätzen aus. Nach unserer Auffassung sollte in jedem Wohngebiet ein fußläufig erreichbarer Spielplatz sein, der ohne das ungesicherte Überqueren von Hauptverkehrsstraßen erreichbar ist.

Wenn wir die Situation in Eberbach betrachten, gibt es eher zu wenige als zu viele Spielplätze. So ist nach Schließung des Spielplatzes in der Itterstraße lediglich 1 Spielplatz am Pulverturm für die gesamte Innenstadt vorhanden. Auch in der Steige sind Spielplätze Mangelware. Durch die Erweiterung des Schulgeländes ist dort vor Jahren ein Spielplatz entfallen.

Wenn Spielplätze wenig genutzt werden, wie das bei einigen Spielplätzen in der Vorlage dargestellt wird, so ist das die momentane Situation, was aber nicht bedeutet, dass das auch in Zukunft so sein muss. Wohngebiete sind, was die Altersstruktur betrifft, ständig im Wandel, d.h. dass dort wo heute wenige Familien mit Kindern wohnen, sich dies in der nächsten Generation wieder ändern kann. Wenn Spielplätze einmal aufgegeben werden, so werden hier Tatsachen für die kommenden Generationen geschaffen. Wenn das Gelände gar anderweitig genutzt oder verkauft wird, so wird in diesem Wohngebiet nie mehr ein Spielplatz entstehen, geeignete Freiflächen stehen ohnehin nicht zur Verfügung, wie das Beispiel der Suche nach einem Ersatz für den Spielplatz an der Itterstraße zeigt.

Wenn Eberbach eine Stadt für Familien und Kinder sein will, dann müssen zumindest die vorhandenen Spielplätze erhalten und zumindest teilweise durch Spielgeräte ergänzt werden.

Zu den Vorschlägen der Vorlage im Einzelnen:

1. Spielplatz Alte Dielbacher Straße / Im Holdergrund

Hier wird die Teilung des Spielplatzes und die Veräußerung eines Teils als Bauplatz vorgeschlagen.

Das lehnen wir ab, wir sollten froh sein einen großen Spielplatz zu haben, auch der Neubau würde Geld kosten und wäre eher eine Notlösung in einem steilen Gelände. Die Vorlage spricht von „Restfläche“. Stattdessen sollte die vorhandene Fläche genutzt werden, um den Spielwert zu erhöhen (Vorschlag Verwaltung). Bauplätze im unmittelbaren Umfeld entlang der Alten Dielbacher Straße gibt es genügend.

2. Spielplatz Von Göhler Weg

Hier gibt es in einem großen Umkreis keinen Spielplatz. Der Spielplatz hat auch ein großes Einzugsgebiet. Wir möchten statt Stilllegung eine Verbesserung des Spielplatzes. Wenn hier ein paar Bänke aufgestellt werden, kann der Platz neben Spielplatz auch Aufenthaltsort für Anwohner sein, wie die Verwaltung vorschlägt.

3. Spielplatz Burgweg

Der Spielplatz Burghalde ist zwar relativ nah, Kinder aus dem Wohngebiet Hohenstauferstraße, Burgstraße und König-Heinrich-Straße müssten aber die Neue Dielbacher Straße überqueren, die keinen gesicherten Übergang (Zebrastreifen od. Ampel) aufweist. Dieser Spielplatz sollte weiterhin erhalten bleiben, wie auch die Verwaltung im letzten Satz anmerkt.

4. Spielplatz Itterstraße

Auch diesen Spielplatz würden wir gerne erhalten, allein schon deshalb, weil in der gesamten Innenstadt nur 1 Spielplatz, der am Pulverturm, besteht. Weil der Stadt das Gelände nicht gehört und die Fläche bebaut werden soll, lässt sich der Erhalt dieses Spielplatzes leider nicht realisieren. Die Suche eines Alternativstandortes in der Innenstadt war nicht erfolgreich. Um einen gewissen Ausgleich zu schaffen, beantragen wir die räumliche Erweiterung des sehr gut angenommenen Spielplatzes am Pulverturm

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Beteiligung der Öffentlichkeit begrüßen wir.

Jedoch erscheint uns die Form dieser Beteiligung, Auslegen der Beschlussvorlage und Abgabe von Stellungnahmen der Bevölkerung, nicht für zielführend.

Es ist zu erwarten, dass dieses Verfahren nicht zu vielen Rückmeldungen führt, woraus sich dann für den Gemeinderat die Frage ergibt, wie die möglicherweise geringe Zahl an Rückmeldungen zu beurteilen ist.

Wir schlagen vor, die Bürgerschaft zu einer Infoveranstaltung zum Thema Spielplätze in Eberbach einzuladen und im Anschluss an diese Infoveranstaltung ein Bürgerforum zum Thema Spielplätze zu gründen, in dem interessierte Bürgerinnen und Bürger mitarbeiten können und Vorschläge zur Gestaltung der Spielplätze einbringen und diskutieren können.

Einladungen könnten über die Schulen und Kindergärten verteilt werden.

Die Anträge der AGL :

1. Der Beschlussantrag Nr. 1, Aufgabe des Spielplatzes in der Itterstraße ist wie folgt zu ergänzen:
Als Ausgleich wird der Spielplatz am Pulverturm vergrößert.

2. Der Beschlussantrag Nr. 2. wird wie folgt geändert:
Die Verwaltung lädt zu einer Infoveranstaltung zum Thema Spielplätze ein. Im Anschluss an diese Veranstaltung strebt die Verwaltung ein Bürgerforum zum Thema Spielplätze in Eberbach an, an dem interessierte Bürgerinnen und Bürger mitarbeiten und ihre Ideen einbringen können. Die Ergebnisse des Bürgerforums werden dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

3. **In der Begründung unter Punkt 6 ist der Absatz 2 zu streichen.**